

Rezensionen von Buchtips.net

Stephen King: Ihr wollt es dunkler

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Horror](#)
ISBN-13: 978-3-453-27472-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 28,00 Euro (Stand: 26. September 2024)

Mal kurz, mal lang und immer auf den Punkt

Eine Sammlung von Geschichten ist, die Stephen King in seinem neuen Werk vorlegt. Sehr unterschiedliche Geschichten alleine schon vom Umfang her. Durchaus enthält das Werk zwei Geschichten, die vom Umfang und Aufbau her als fast eigenständige Romane durchgehen würden, gepaart mit teils kürzeren bis sehr komprimierten Erzählungen.

Das manche Inspirationen nicht von dieser Welt kommen und doch keinen "unnatürlichen" Ursprung unbedingt in sich tragen müssen ist dabei genauso eher leicht und locker erzählt, wie dieser nur einen Bruchteil aufblitzende rote Licht am Handy. Das aber eine ganz eigene Entwicklung in Gang zu setzen vermag, wie der Ermittlungsbeamte Wilson am eigenen Leib (vielmehr im eigenen Haus) später erleben wird.

Oder wie Willie, den alle für ein wenig bis überaus beschränkt und merkwürdig erachten, von seinem Großvater aber überaus ernst genommen wird, im Lauf der Geschichten seines Großvaters still für sich lernen wird. Bis er, anwesend als sein Großvater stirbt und tief zu dessen Mund und dessen letzte Worte heruntergebeugt, etwas ins ich aufnehmen wird, was er ebenfalls lieber für sich behält. Aber durch eine kleine Geste nicht ganz vor der Welt verbergen kann.

Und daneben über gut 220 Seiten der "böse Traum Danny Coughlins", der in bester King Manier Seite für Seite fesselt, aber Danny selbst, der es nur gut meint, in Teufels Küche führen wird. Wobei der eisern gegen ihn ermittelnde Beamte Jalbert in bester Tradition der zwanghaften, besessen wirkenden Figuren steht, die den gesamten Weg von King durch seine Erzählungen und Romane hindurch begleiten. Gut nur, dass Danny, der nichts von einem Medium in sich trägt, einen zweiten, wichtigen Traum geschenkt bekommen wird.

Oder, ebenfalls über gut 150 Seiten hinweg in einem ähnlichen Sujet das Widersehen erfahrener King Leser mit Vic Trenton, dem Vater und Ehemann aus "Cujo", der hier wohl sein letztes, bedrängendes, dem Leser Gänsehaut verschaffendes Erlebnis bewältigen muss. Mit einem quietschenden Kinderwagen auf einer Insel, die vor langer Zeit von hunderten von Klapperschlangen befreit werden musste. Schlangen, die ihre Opfer da schon gefunden hatten. Opfer, die aktuell Vic an die Grenze des Wahnsinns treiben werden. In Verbindung mit einem ebenfalls hartnäckigen, von sich überzeugten beratenden Ermittler der örtlichen Polizei.

Alle Geschichten im Buch lassen sich durchweg gut lesen und werden auf den Punkt geführt. Bei manchen der kürzeren Erzählungen bedauert man als Leser vielleicht, dass Personen und Themen nicht in größerem Zusammenhang weiter erzählt werden, dennoch sind auch diese völlig in sich abgeschlossen. Bei den ausführlichen, längeren Erzählungen ist die gewohnte Handschrift Kings deutlich zu erkennen. Langsam und in breiter Darstellung gerade der handelnden Personen in deren innerer Entwicklung hin zur tiefen Bedrängung, wobei die Themen zunächst gesetzt werden, um dann im Verlauf der Ereignisse die Spannung immer deutlicher zu steigern.

Eine der großen Stärken Kings war, und ist auch in diesem neuen Werk, das anstrengungslos wirkende, völlige Hereinziehen von Lesern und Leserinnen in die Welt außergewöhnlicher, außerirdischer bis außerweltlicher Eingriffe und Bedrohungen in das bis dato "ganz normale Leben".
Wahrhaftig dunkle Geschichten.

Eine klare Leseempfehlung.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[28. August 2024]